



## Migration von Project Server mit neuer Integration von Navision

Der Ingenieurdienstleister für Luft- und Raumfahrt – Garner CADTechnic GmbH – ist eines der führenden Unternehmen in seiner Branche. Gerade in dieser Branche hochkomplexer Technologien ist es entscheidend, technisch auf einem aktuellen Stand zu sein. Die Migration von Microsoft Project Server 2003 auf die Version 2007 sowie die nahtlose Integration mit dem ERP-System Microsoft Dynamics NAV war deshalb ein unerlässlicher Schritt für den Ingenieurdienstleister. Durch die umsichtige Planung und tatkräftigen Unterstützung von TPG The Project Group konnte dieses komplexe Vorhaben in nur drei Monaten umgesetzt werden.



Ein Flugzeug zum ersten Mal starten zu sehen ist ein emotionaler Moment für jeden Ingenieur, der viele Monate – oder auch Jahre – mit den Entwürfen oder der Montage zugebracht hat. Aber nicht viele Luft- und Raumfahrt Ingenieure haben die Gelegenheit, gleich zwei Jungfernflügen innerhalb weniger Tage beizuwohnen. Ein solcher Erfolg war den Fachleuten der Garner CAD Technic GmbH (GCT) und ihrer Mutterfirma PFW Aerospace Anfang Dezember 2009 gegönnt. Zunächst, als der von ihnen entworfene und gebaute Airbus A400M, ein Militär-Transportflugzeug, über Sevilla seinen ersten Flug absolvierte und wenige Tage später dann der erste Start des Boeing 787 Dreamliner in Washington erfolgte.

GCT hat ihren Sitz vor den Toren Münchens in Oberpfaffenhofen. Das Unternehmen wurde im Jahr 1995 gegründet und arbeitet seitdem welt-

weit mit Herstellern und Erstausrüstern (OEMs) aus der Luft- und Raumfahrtindustrie zusammen. Die Kundenliste liest sich wie ein „Who is who“ in der Luftfahrtindustrie mit Namen wie EADS, Eurocopter, Rolls Royce, Airbus und Boeing.

Das Leistungsspektrum von GCT umfasst komplette Arbeitspakete inklusive Projektmanagement, Koordination und Kontrolle der Zulieferer sowie der Subunternehmer. Zudem stehen 5.000 hochqualifizierte Luft- und Raumfahrtingenieure in einer Datenbank zur Verfügung. Auch Dienstleistungen für die Zertifizierung von Flugzeugen und zur technischen Dokumentation gehören zum Portfolio.

### Ein Upgrade zur Sicherung der Kompatibilität mit Kundensystemen

GCT ist immer darauf bedacht, die technischen Systeme und Prozesse für die Zusammenarbeit mit seinen weltweit angesehenen Auftraggebern, wie auch intern, möglichst reibungslos zu halten. Damit der Informationsaustausch gut läuft, entschied sich das Unternehmen im Jahre 2009, das damals genutzte Microsoft Project 2003 und vor allem die SharePoint Implementierung, auf die nächsthöhere Version 2007 zu migrieren.

Mit ein Grund für das Upgrade waren, neben der Kompatibilität mit den Kundensystemen, die neuen Funktionalitäten in Microsoft Project Server und SharePoint 2007. Vor allem die verbesserte Sicherheit sowie die übersichtlichere, projektübergreifende Dokumentenablage gaben hierbei den Ausschlag.

### Branche

Luft- und Raumfahrt

### Lösungskomponenten

- Microsoft Project Server 2007
- Microsoft SharePoint 2007
- TPG PSLink
- TPG ResourceLink
- Dynamics NAV Integration
- Skills-Management Datenbank

***„Wir haben uns für ein Upgrade von Microsoft Project Server entschieden, um mit den Systemen unserer Kunden kompatibel zu sein.“***

„Viele unserer Kunden und Partner waren bereits auf die Version 2007 von Microsoft Project Server und SharePoint migriert oder wollten in naher Zukunft ein Upgrade durchführen,“ erklärt Susanne Bohlin, IT Strategy Manager bei GCT. „Darum haben wir uns ebenfalls für ein Upgrade entschieden, um mit den Systemen unserer Kunden kompatibel zu sein. Gleichzeitig haben wir so von der verbesserten Sicherheit und effizienteren Infrastruktur profitieren können.“ Mit frühen Einsatz des Microsoft Project Systems, konnte sich GCT einen deutlichen Wettbewerbsvorteil sichern. Verständlicherweise wollte das Unternehmen diesen Vorsprung halten und schützen, indem sämtliche unternehmenskritischen Systeme durch die Migration so aktuell wie möglich gehalten werden.



Susanne Bohlin,  
GCT Managerin  
für IT Strategy

#### **Phasenweises Umsetzen mit Test-System für minimales Risiko**

Unterstützung für die Migration auf Microsoft Project Server und SharePoint 2007 holte sich Susanne Bohlin bei TPG The Project Group: „Wir haben sofort bei TPG angerufen“, erklärt die IT-Managerin. Der Grund für diese schnelle Wahl: Bereits einige Jahre zuvor hat TPG bei der Auswahl und der Implementierung von Project Server 2003 beraten und unterstützt. „Wir waren damals sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, so dass wir diesmal gar keine Alternativangebote eingeholt haben. Und wir waren froh, wieder mit dem gleichen Team wie vor fünf Jahren arbeiten zu können – das hat die Einarbeitungsphase wesentlich verkürzt.“

TPG entwickelte außerdem eine kundenspezifisches Produkt für GCT, die „Skills Management“ Datenbank. Darin sind die detaillierten Daten aller Ingenieure enthalten, die bei den Projekten von Kunden und Partnern im Einsatz sind.

„Beim Test von Microsoft Project Server 2007 haben wir festgestellt, dass diese neue Version komplett anders war, viel ausgereifter als die Version 2003,“ berichtet Susanne Bohlin. Zu Beginn der Implementierung hat TPG zusammen mit dem Garner-Team den groben Rahmen des Projekts abgesteckt. Im weiteren Verlauf wurde dann die Migration geplant und durchgeführt. Martin Hespe, verantwortlicher Projektmanager bei TPG, beschreibt das Garner-Projekt als sehr vielschichtig. Deshalb führten er und seine Mitarbeiter zwischen den einzelnen Migrationsphasen immer wieder Testläufe und Korrekturen durch.

„Der Schlüssel zum Erfolg war ein Testsystem, das wir parallel zum Produktivsystem eingerichtet haben, bevor letzteres live ging – und danach weiterhin,“ erläutert Martin Hespe das schrittweise Vorgehen. „Wir haben Microsoft Project Server 2007 dann Schritt für Schritt auf die GCT Server installiert und anschließend mehrere Testmigrationen durchgeführt. So konnten wir sicher sein, dass wir keine Daten zerstören oder verlieren.“

Nach der erfolgreichen Migration machte sich Susanne Bohlin mit ihrem Team daran, ein Projekt nach dem anderen in das Testsystem einzuspielen. Jedes Projekt wurde dabei an das neue System angepasst, gefolgt von einer sorgfältigen Überprüfung. Damit war die fehlerlose Übertragung aller Daten sichergestellt. Sobald alle nötigen Anpassungen erfolgt waren, übertrug das GCT Team mehrere hundert Projekte in einem Durchgang. Um wirklich auch alle Übertragungsfehler zu eliminieren, die von den Pilotanwendern gemeldet wurden, wiederholte das Team dieses Procedere ganze drei Mal – nach wie vor auf dem Testsystem. „Sobald dies abgeschlossen war, implementierten wir gemeinsam mit dem GCT Team neue Funktionen in das Testsystem, wie

**„Beim Test von Microsoft Project Server 2007 haben wir festgestellt, dass diese neue Version komplett anders war, viel ausgereifter als die Version 2003.“**

**Das Unternehmen:** GCT ist ein erstrangiger Dienstleister für Airbus, Boeing und viele andere führenden Erstausrüster (OEMs) in der Luft- und Raumfahrtindustrie. Das Unternehmen aus der Nähe von München bietet viele Dienstleistungen, wie Design, Ingenieurleistungen, Zertifizierungen und Dokumentation für alle Bereiche der Branche und der Air Transport Association (ATA).

**Das Problem:** Die vorhandenen Microsoft Project Server (EPM) und SharePoint Systeme sollten von der Version 2003 auf die Version 2007 migriert werden. Eine der Hauptanforderungen war, die ungefähr 1000 kritischen Projekten auf das neue System zu bringen, ohne dass Daten verloren gehen oder unbrauchbar werden.

**Die Lösung:** Ein Upgrade auf Microsoft Project Server 2007 und SharePoint 2007, gekoppelt mit einer Schnittstelle zum vorhandenen ERP System Microsoft Dynamics NAV. Zudem die Implemen-

tionierung von TPG Produkten zur Erweiterung der Microsoft EPM Funktionen: speziell TPG PSLink für die Datenaufbereitung und TPG ResourceLink für den automatischen Import von Ressourcendaten aus externen Datenbanken in den Enterprise Resource Pool des EPM Systems. Die Integration mit dem ERP System wurde von TPG gemeinsam mit einem Microsoft Dynamics NAV Partner realisiert.

**Der Nutzen:** Die Anwender akzeptierten das neue Werkzeug sofort, da sie mit dem neuen System besser und effizienter arbeiten können. Sie kommen jetzt schneller an benötigte Projektinformationen, da nun jedes Projekt ein eigenes Portal besitzt. Auch die verbesserten Sicherheitsaspekte und Funktionalitäten der neuen EPM Version lassen GCT - wie auch die Kunden und Partner - ruhigen Gewissens Projektinformationen austauschen.

**Projektdauer:** Mai bis Oktober 2010



zum Beispiel Verbesserungen des Skills Management Werkzeuges," erklärt Martin Hespe weiter. Parallel begannen beide Teams, das Produktivsystem für den Live-Einsatz vorzubereiten.

Schließlich erstellte das Team für jedes einzelne Projekt noch ein eigenes Portal, auf dem alle relevanten Informationen zum jeweiligen Projekt zur Verfügung stehen. „Auch wenn es viel Arbeit war, etwa tausend Projekte in das neue System zu übertragen, gab es kaum Fehler," erinnert sich Susanne Bohlin. „Dank der Erfahrung und dem Expertenwissen von TPG konnten wir viel Zeit sparen und das Risiko von Fehlern während der

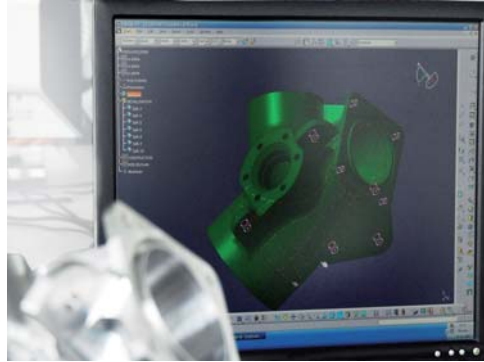
Migration minimieren.“ Nach Abschluss der „echten“ Migration, wurden das Produktivsystem und die Desktop-Rechner der Nutzer aktiviert.

#### **Schnittstelle zwischen Microsoft Dynamics NAV und Project Server**

Zusammen mit dem Microsoft-Partner KumaVision entwickelte und implementierte TPG eine kundenspezifische Schnittstelle zwischen Microsoft Dynamics NAV und dem neuen Microsoft Project Server. Obwohl GCT Navision gegenüber SAP bevorzugt, nutzt das Unternehmen TPG PSLink, das führende Produkt zur Integration von Project Server mit SAP. „Wir verwenden es für die Aufbereitung unserer Daten," erläutert Susanne Bohlin. „Diese Aufgabe erfüllt es sehr gut. Außerdem setzt unsere Mutterfirma PFW Aerospace, die GCT vor zwei Jahren akquiriert hat, SAP ein, so dass wir den Umfang von TPG PSLink später vielleicht ausweiten können. Wir haben hohe Erwartungen an das Produkt, da wir schon viel über seine vielfachen Fähigkeiten gehört haben.“

Die gesamte Migration lief für ein derartig großes Projekt überraschend schnell ab. Das erste Treffen zwischen GCT und TPG fand im Mai 2010 statt, das Projekt selber wurde zwischen Mai und September abgewickelt, gefolgt von intensiven Tests im Oktober. Und schon im November ging das neue Produktivsystem an den Start.

***„Dank der Erfahrung und dem Expertenwissen von TPG konnten wir viel Zeit sparen und das Risiko von Fehlern während der Migration minimieren.“***



**„Die Anwender sind recht begeistert von der neuen Lösung. Die meisten freuen sich über die Möglichkeit jetzt effizienter arbeiten zu können.“**

#### **Hervorragendes Feedback der Anwender zu Schnelligkeit und Effizienz**

Seit das aktualisierte System läuft, hat GCT die Rückmeldungen der Anwender gesammelt und ausgewertet. „Bis jetzt gab es nur positives Feedback,“ meint Susanne Bohlin. „Die Anwender sind recht begeistert von der neuen Lösung. Die meisten freuen sich über die Möglichkeit, jetzt effizienter arbeiten zu können. Zudem sind nun projektbezogene Dokumente viel einfacher zu finden.“ Aus der Sicht einer IT-Expertin liegt für Susanne Bohlin der Gewinn in den zusätzlichen Funktionalitäten sowie vor allem in der verbesserten Sicherheit von Microsoft Project Server und SharePoint.

Derzeit arbeiten 15 Projektmanager und rund 350 Projektmitarbeiter regelmäßig mit der neuen Version von Microsoft Project Server und SharePoint

#### **Referenzkunde**

Garner CAD Technic GmbH  
Sonderflughafen Oberpfaffenhofen  
D - 82234 Weßling  
Susanne Bohlin  
IT Strategic Manager  
Tel: +49 (8153) 9313 - 260  
susanne.bohlin@garner.de  
www.garner.de

2007. Am häufigsten nutzen sie das System, um projektbezogene Informationen sowie die Ist-Arbeit zurück zu melden. Weitere 500 Mitarbeiter, die vor allem bei Kunden und Partnern im Einsatz sind, greifen zudem auf SharePoint zu, um ihre Arbeit zu dokumentieren und Projektdaten abzurufen. Die Nutzerzahl wird voraussichtlich steigen, je mehr Projekte auf das neue System kommen.

GCT setzt auch das Produkt TPG ResourceLink ein. Es sorgt dafür, dass alle Ressourcendaten aus unterschiedlichen Quellen in den Project Server Enterprise Resource Pool importiert werden und immer aktuell bleiben. Das lässt einen einfachen und aktuellen Überblick über freie Kapazitäten der Ingenieure zu, die Kunden oder Partnern zur Verfügung gestellt werden können.

#### **Erweiterungen in der Zukunft**

In naher Zukunft wollen Susanne Bohlin und ihr Team das System um ein auf Microsoft Technologie basierendes CRM erweitern. Ebenfalls in Planung ist eine Datenbank, in der abgeschlossene sowie gestoppte Projekte archiviert werden sollen. Diese befinden sich derzeit noch in der Hauptdatenbank. Auch eine erweiterte Nutzung von TPG PSLink innerhalb des Unternehmens steht an. „Sobald wir dieses Projekt starten, wenden wir uns an TPG. Es macht einfach Spaß, mit TPG zusammen zu arbeiten, und das nicht nur wegen ihrer Erfahrung und Fachkenntnis!“

#### **Lösungspartner**

TPG The Project Group GmbH  
Destouchesstr. 68  
D - 80796 München  
Martin Hesper  
Director Technical Consulting  
Tel: +49 (89) 615 593 - 30  
MartinH@theprojectgroup.com  
www.theprojectgroup.com